

Mündliche Anfrage

der Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Pallauf an Landesrätin Mag.^a Gutschi betreffend
„Kids Save Lives“

Die Initiative „Kids Save Lives“ vermittelt Kindern und Jugendlichen in interaktiven Workshops unter Anleitung von hochqualifizierten Notfallmedizinerinnen und Notfallmedizinern aus der Abteilung Anästhesie und Notfallmedizin der SALK, wie man einen Herz-Kreislauf-Stillstand erkennt, Hilfe holt, den Notruf absetzt und die Wiederbelebungsmaßnahmen durchführt. Die Kinder lernen sogar, wie sie einen Laiendefibrillator einsetzen können. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es bereits nach drei Minuten zu bleibenden Schäden. Durch die Durchführung einer Laienreanimation erhöht sich die Überlebensrate um ein Vielfaches.

Das Pilotprojekt wurde am 18.10.2021 erstmals in elf Schulen getestet und steht seit dem Jahr 2022 allen Schulen im Bundesland offen zur Verfügung. Derzeit läuft das Projekt an 63 Salzburger Schulen. Die langfristige Vision des Projekts ist es jedoch, dass jede Schule über das nötige Equipment und mindestens eine in Erster Hilfe geschulte Lehrkraft verfügt, sodass die Übungen niederschwellig und regelmäßig in den Unterricht integriert werden können.

Entwickelt wurde das Projekt in Salzburg von den beiden Notärzten Dr. Bernhard Schnöll und Dr. Wolfgang Fleischmann in Kooperation mit dem Roten Kreuz und dem Jugendrotkreuz. Im Kindesalter werden viele Themen, die bei Erwachsenen Ängste und Vorbehalte auslösen, noch sehr unbedarft betrachtet. So kann das Thema der Wiederbelebung bereits in jungen Jahren vermittelt und als selbstverständlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens positioniert werden. Ziel dieser Initiative ist es, dass die Herzdruckmassage quasi eine Kulturfertigkeit wird - so wie Lesen, Schreiben, Schwimmen und Radfahren. Auf lange Sicht kann somit die Rate an Ersthelferinnen und Ersthelfern in der Gesellschaft gesteigert werden.

Ich stelle deshalb gemäß § 78 a GO-LT folgende

Mündliche Anfrage:

1. Wie wird die Initiative „Kids Save Lives“ beworben, um künftig noch mehr Schülerinnen und Schüler erreichen zu können?
 - 1.1 Wie wird das Projekt finanziert und ist die Finanzierung langfristig gesichert?
 - 1.2 Wie wird sichergestellt, dass das Wissen nachhaltig an den Schulen verankert wird und bestmöglich alle Schülerinnen und Schüler erreicht werden können?

Salzburg, am 24. April 2024

Dr.ⁱⁿ Pallauf eh.